

Saubere Gewässer

Der Fokus der Gewässeraufsicht



Ablagerungen von Abfällen wie Bauschutt, Holz und Siloballen im Hochwasserabflussbereich (HQ30) können im Falle eines Hochwassers zu Verkläuerungen und hohen Folgekosten führen. Illegale Müllablagerungen stellen zudem eine Gefahr für im und am Gewässer lebende Tierarten dar.



Werden Wirtschaftsdünger (Gülle, Jauche, Stallmist, etc.) während der gesetzlich festgelegten Verbotszeit ausgebracht oder der erforderliche Abstand zum Gewässerrand nicht eingehalten, droht die Verschmutzung von Oberflächen- und in der Folge des Grundwasserkörpers.



Sichtbare Verunreinigungen, wie z.B. Verfärbung, Öle, Schaumbildung, Geruchswahrnehmung, Fischsterben, die Ablagerung von Feststoffen etc. sind Alarmzeichen für eine Verunreinigung des Gewässers.



Invasive gebietsfremde Arten, z.B. Drüsiges Springkraut, Staudenknöteriche und Riesenbärenklau können beim Absterben (im Herbst) zu Hanginstabilität an Steilufern führen. Gehäuftes Auftreten bedroht die heimische Vielfalt.

Die Bedeutung sauberer, sicherer Gewässer inklusive hochwertiger, natürlicher Uferbereiche kann nicht hoch genug eingeschätzt werden: Gewässer sichern die Trink- und Nutzwassergewinnung, die Landwirtschaft, die Bewässerung, die Nutztierhaltung und die Wasserkraft. Gewässernahe Bereiche dienen dem Hochwasserschutz, unserer Erholung und haben einen hohen ökologischen Wert als Lebensraum, sowie für die Vielfalt der Arten.



www.bergundnaturwacht.at | Verfasserin: Mag. Elisabeth Werschönig

Quelle: Steiermärkisches Berg- und Naturwachtgesetz 2024, Foto 1 © Prof. Mag. Alfred Ertl;
2,3 © Marcus Hofer, 4 © Claudia Zülsdorff